

Produktname: 14-3-3 σ Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab06287**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:10000-1:20000
Molekulargewicht	30kDa

Antigen-Informationen

Genname	SFN
Alternative Namen	SFN; HME1; 14-3-3 protein sigma; Epithelial cell marker protein 1; Stratifin
Gen-ID	2810.0
SwissProt ID	P31947
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid aus humanem SFN hergestellt. Aminosäurebereich: 41-90

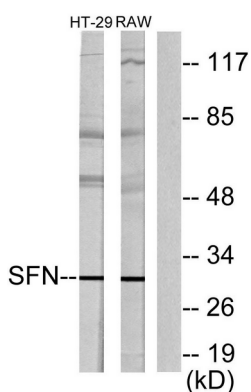
Hintergrund

Funktion: Adapterprotein, das an der Regulation eines breiten Spektrums allgemeiner und spezialisierter Signalwege beteiligt ist. Bindet an zahlreiche Partner, üblicherweise durch Erkennung eines Phosphoserin- oder Phosphothreoninmotivs. Die Bindung führt in der Regel zur Modulation der Aktivität des Bindungspartners. In Verbindung mit KRT17 reguliert es die Proteinsynthese und das Wachstum von Epithelzellen durch Stimulation des Akt/mTOR-Signalwegs. Funktion: p53-regulierter Inhibitor des G2/M-Übergangs. Ähnlichkeit: Gehört zur 14-3-3-Familie. Subzelluläre Lokalisation: Kann über einen nicht-klassischen Sekretionsweg sezerniert werden. Untereinheit: Homodimer. Interagiert mit KRT17 (durch Ähnlichkeit). Gefunden in einem Komplex mit XPO7, EIF4A1, ARHGAP1, VPS26A, VPS29, VPS35 und SFN. Gewebespezifität: Hauptsächlich in Geweben mit hohem Anteil an verhornendem Plattenepithel vorhanden. Funktion: Adapterprotein, das an der Regulation eines breiten Spektrums allgemeiner und spezialisierter Signalwege beteiligt ist. Bindet an zahlreiche Partner, üblicherweise durch Erkennung eines Phosphoserin- oder Phosphothreoninmotivs. Die Bindung führt in der Regel zur Modulation der Aktivität des Bindungspartners. In Bindung an KRT17 reguliert es die Proteinsynthese und das Wachstum von Epithelzellen durch Stimulation des Akt/mTOR-Signalwegs. Funktion: p53-regulierter Inhibitor des G2/M-Übergangs. Ähnlichkeit: Gehört zur 14-3-3-Familie. Subzelluläre Lokalisation: Kann über einen nicht-klassischen Sekretionsweg sezerniert werden. Untereinheit: Homodimer. Interagiert mit KRT17 (aufgrund von Ähnlichkeit). Kommt in einem Komplex mit XPO7, EIF4A1, ARHGAP1, VPS26A, VPS29, VPS35 und SFN vor. Gewebespezifität: Vorkommen hauptsächlich in Geweben, die reich an mehrschichtigem, verhornendem Plattenepithel sind.

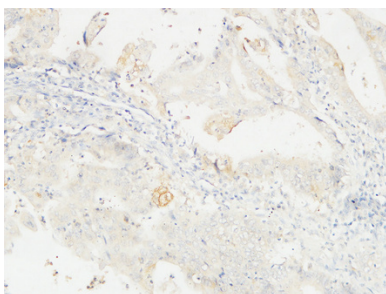
Forschungsbereich

Zellzyklus G1S; Zellzyklus G2M_DNA; p53; Aldosteron-regulierte Natriumreabsorption;

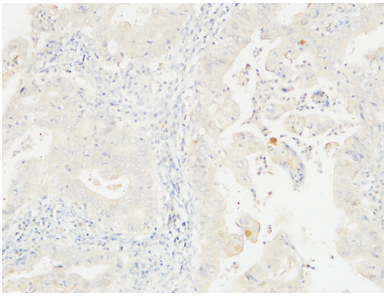
Bilddaten



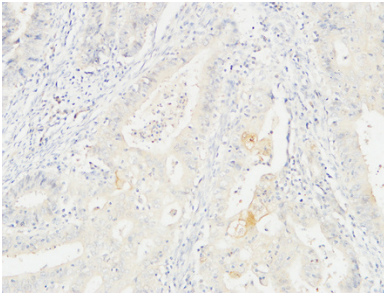
Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HT29- und RAW264.7-Zellen mit dem 14-3-3-Sigma-Antikörper. Die rechte Spur ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



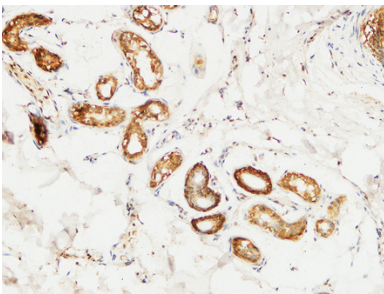
Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Kolon. 1. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).



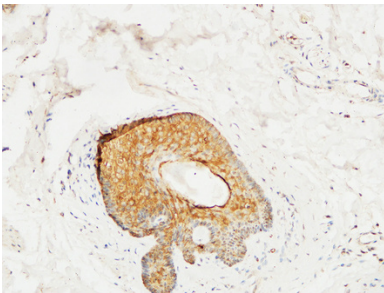
Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Kolon. 1. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).



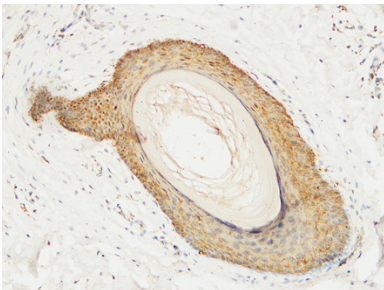
Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Kolon. 1. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteter menschlicher Haut. 1. Der Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteter menschlicher Haut. 1. Der Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteter menschlicher Haut. 1. Der Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).